

an Rohstoffen in der Drucksachenabteilung (Akzidenzdruckerei). Der tägliche Verbrauch an Zeitungspapier schwankt je nach Stärke der Auflage und je nach Umfang des Blattes zwischen 30 und 60 Rollen von 10000 m (Doppelbreite).

Seit Frühjahr 1911 erscheint in dem Blatt in kurzen Abständen, seit Oktober 1912 sogar täglich eine illustrierte Rundschau im Kupfertiefdruckverfahren. Das Fremdenblatt ist die einzige Zeitung Nordwestdeutschlands, die dieses Verfahren im Zeitungsrotationsdruck ausgebaut hat.

Von höherem Alter noch als die vorige und, was beachtenswert ist, stets Eigentum derselben Familie geblieben ist die Firma Hermanns Erben, Herausgeber und Verleger der „Hamburger Nachrichten“ und des Hamburger Adreßbuchs. Das Geschäft wurde 1786 von Johann Heinrich Hermann gegründet, der 1787 das erste Adreßbuch und am 29. Februar 1792 die erste Nummer der Zeitung herausgab, die damals den Titel „Wöchentliche gemeinnützige Nachrichten von und für Hamburg“ führte.

Nach Hermanns 1822 erfolgtem Tode wurde das Unternehmen von seinem Schwiegersohn Ambrosius Heinrich Hartmeyer weitergeführt. Diesem folgte 1855 sein Sohn Dr. Emil Hartmeyer, und seit 1902 ist dessen Enkel Dr. Hermann Hartmeyer Chef der Firma Hermanns Erben.



Abb. 979. Hermanns Erben, Geschäftshaus Speersort.

Die Geschäftsräume, früher am Fischmarkt gelegen, befinden sich seit Ostern 1884 auf dem am Speersort, Domstraße und Curienstraße gelegenen 1450 qm großen Grundstück der Firma (Abb. 979), von dem 1100 qm bebaut sind. Architekt Ehlers hat das Gebäude errichtet, Architekt Walter Martens 1907 im Erdgeschoß moderne Läden eingerichtet.

Die maschinelle Einrichtung umfaßt zwei Dampfkessel von je 60 qm Heizfläche und 9 Atm. Betriebsdruck, zwei Dampfdynamos von je 70 P.S. und eine Akkumulatorenbatterie, ferner vier große Drei-, bzw. Vier-Rollen-Rotationsdruckmaschinen, zwei Schnellpressen, eine Tiegeldruckpresse, sieben Sekmaschinen, Kalander, Fräs-, Bohr-, Hobel-, Facettier-, Biege- und Bestoßmaschinen, zwei Kreis Sägen, Drehbank, drei Aufzüge u. a. m.

In dem Betriebe sind 375 Personen beschäftigt. Für die Herstellung der Zeitung werden im Jahre etwa 1250000 kg, für das Adreßbuch 125000 kg Papier verbraucht. Der Wandel der Zeiten und die große Ausdehnung, die die Unternehmungen der Firma Hermanns Erben gewonnen haben, treten klar zutage, wenn man die heutigen „Hamburger Nachrichten“ mit dem Blättchen von 1792 oder wenn man das erste Adreßbuch mit seinen 112 Seiten und 2493 Adressen mit dem heutigen von mehr als 3500 Seiten und ungefähr 382000 Adressen vergleicht.